



Die Schrägwand ist das größte Hindernis im Agility-Parcours und ihr Bau beginnt mit dem Abwägen der drei wichtigsten Eigenschaften: Stabilität, Haltbarkeit und Transportierbarkeit. Der Vorschlag hier, von Peter Lewis gezeichnet, wird allen drei Anforderungen gerecht.

Die Länge jeder Schräge beträgt normalerweise 2,75 m und beide treffen sich in einem 90-Grad-Winkel an der Spitze. Für eine robuste Schrägwand empfiehlt sich als Plankenholz 9-mm-Spanplatte (für den Außenbereich), 90 cm breit. Eine der beiden Planken sollte 9 mm länger sein als die andere, damit sie – siehe Zeichnung – den Scheitelpunkt abschließt.

Auf der Unterseite werden beide Planken fast über die volle Länge mit je zwei Kanthölzern (75 x 40 mm) verstärkt. Unter der einen Planke werden diese Stützbalken mit einem Abstand von 80 cm montiert, unter der anderen mit einem Abstand von 80,45 cm. Diese geringfügige Verschiebung hat den großen Vorteil, dass die beiden Planken der Schrägwand in einander greifen, wenn die Schrägwand für den Transport zusammengeklappt wird.

Viel wichtiger aber ist, dass durch dieses Ineinandergreifen die beiden Schrägwände an der Spitze auch schnell, einfach und sicher miteinander verbunden werden können: Beide Stützbalken werden durchbohrt, eine mind. 20 mm starke Schraube durchgeführt, die auf der Innenseite mit einer Flügelmutter gesichert wird.



Dünne Holzleisten auf der Schrägwand geben dem Hund Trittsicherheit

Spielplatzsand macht rutschfest

Um den Hunden den Auf- und Abstieg auf der Schrägwand zu erleichtern, werden auf jeder Planke acht Holzleisten (25 x 15 mm) aufgeschraubt. Das FCI-Reglement schreibt einen Abstand von 25 cm zwischen den Leisten vor, und sie müssen so auf der Planke verteilt sein, dass ein Abstand von mindestens 10 cm von einer Leiste zum Rand des Kontaktfeldes besteht, damit ein Richter klar und deutlich erkennen kann, ob eine Hundepfote dieses Kontaktfeld berührt hat.

Das Kontaktfeld muss laut FCI-Reglement 106 cm (vom Boden aus gemessen) betragen und in der vollen Breite der Planke sowie an den Seitenkanten in einer anderen Farbe gestrichen sein als der Rest der Schrägwand.

Um der gesamten Schrägwand eine möglichst rutschfeste Oberfläche zu geben, rät Peter Lewis beim Anstrich zur Verwendung eines Materials, auf das man wohl nur durch

Experimentieren und Erfahrungen kommen kann, nämlich Spielplatzsand (kein Bausand, der ist ungeeignet!). Der Sand wird in die noch feuchte Farbe des ersten Anstriches gestreut. Ist die Farbe dann trocken, werden noch lose Sandkörner vorsichtig abgebürstet und der zweite Anstrich aufgetragen.

Die Schraubverbindung an der Spitze der Schrägwand reicht nicht aus, um der ganzen Konstruktion sicheren Stand zu geben. Es müssen zwei Querbalken (Kanthölzer 75 x 40 mm) eingezogen werden. Wie bei der Verbindung an der Spitze werden sie nicht fest verschraubt, sondern nur über Bohrlöcher, eine durchgezogene Schraube und eine Flügelmutter von der Gegenseite fixiert.

Wichtig ist, dass die Querbalken so eingesetzt werden, dass die vorgeschriebene Höhe von 190 cm und der 90-Grad-Winkel der beiden Seiten eingehalten werden. Peter Lewis rät zudem dazu, sie so hoch einzusetzen, dass darunter noch ein Agility-Tunnel durchgezogen werden kann, falls ein Richter den Parcours so gebaut haben möchte.

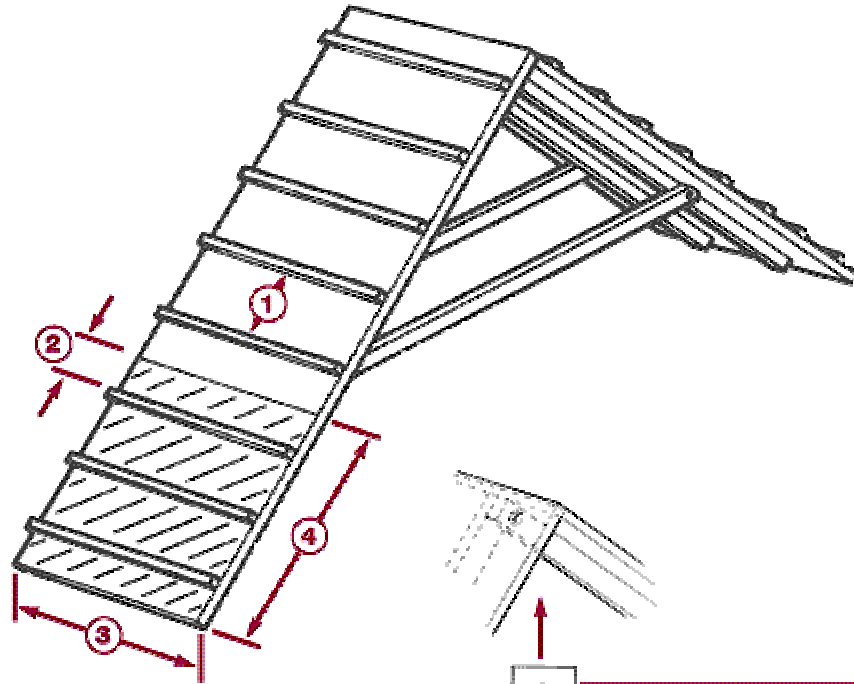
Für Minis etwas niedriger

Lewis' Detail-Zeichnungen hier zeigen eine Schrägwand der normalen Höhe von 190 cm. Für Mini-Agility wird nur eine Höhe von 170 cm bei gleicher Lauffläche benötigt. Die lässt sich durch weitere Bohrlöcher in den Stützbalken weiter oben und Versetzen der Querbalken erreichen. Der Winkel an der Spitze wird dadurch größer, aber das ist erlaubt.

Jutta Aurahs/Peter Lewis

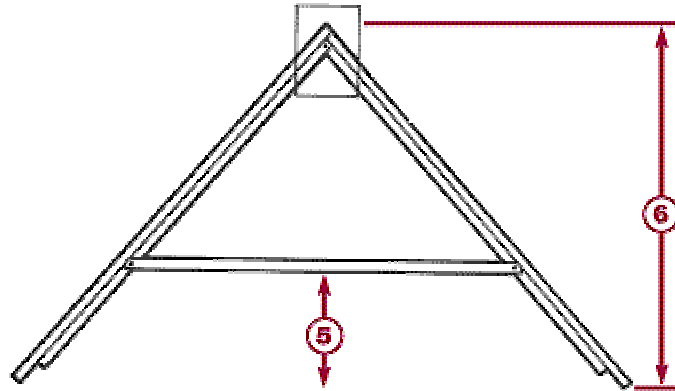
Fotos: Effem/Rico - ©Zeichnungen: Peter Lewis

Die 8 Trittleisten einer Seite müssen einen Abstand von 25 cm zueinander haben, und es ist ein Abstand von 10 Zentimetern zwischen einer Trittleiste und dem Ende des Kontaktfeldes gefordert

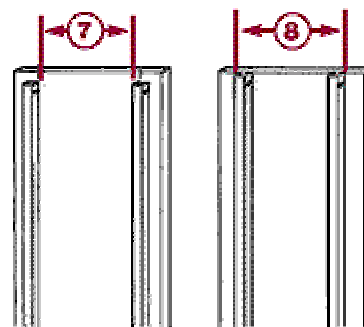


Die Detailzeichnung zeigt, wie die beiden Planken der Schrägwand an der Spitze (und auch der Querbalken) fixiert werden: Die auf der Unterseite montierten Stützbalken werden durchbohrt, eine Stahlschraube wird durchgeschoben und von der anderen Seite mit einer Mutter gesichert

Für Normal-Agility muss die Schrägwand eine Höhe von 190 cm (bei einem 90-Grad-Winkel an der Spitze) haben. Für Mini-Agility wird der Querbalken versetzt und die Höhe auf 170 cm gesenkt



- ① 250 mm
- ② 100 mm
- ③ 900 mm
- ④ 1060 mm
- ⑤ 1060 mm
- ⑥ 1900 mm
- ⑦ 800 mm
- ⑧ 804,5 mm



Die Stützbalken auf den Unterseiten haben verschiedene Abstände